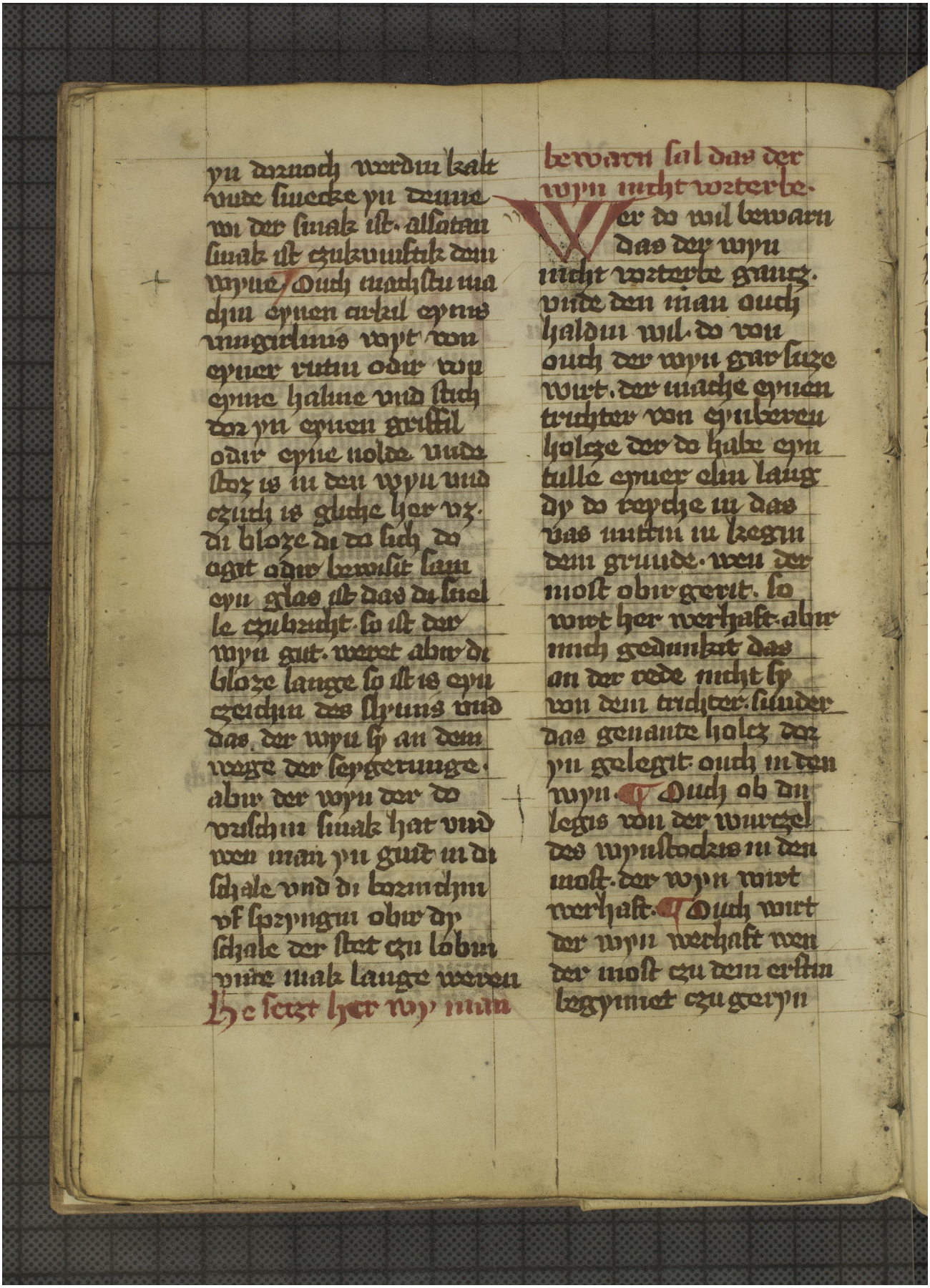
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



yu dornoch werdin kalt
vnde sincke yu denne
wi der sinak ist. allsotin
sinak ist czukunftik dem
wyne. ¶ Ouch machstu ma
chin eynen ankel eynis
vingirlins wyt von
eyner rutin odir von
eyne halme vnd stich
dor yn eynen griffil
odir eyne nolde vnde
stoz is in den wyn vnd
czuch is gliche her vz.
di bloze di do sich do
agit odir bewist sam
eyn glas ist das di sinel
le czubricht. so ist der
wyn gut. weret abir di
bloze lange so ist is eyn
czeichin des slyms vnd
das der wyn sy an dem
wege der seygerunge.
abir der wyn der do
vuschin sinak hat vnd
wen man yn gut in di
schale vnd di bornchin
vf sprynghin obir dy
schale der stet czu lobin
vnde mak lange weren
He setzt her wy man

bewarn sal das der
wyn nicht werterbe.
Wer do wil bewarn
das dey wyn
nicht werterbe grunz.
vnde den man ouch
haldin wil. do von
ouch der wyn gursuze
wirt. der mache eynen
trichter von eynberen
holze der do habe eyn
tulle eyner elin lang
dy do reyche in das
vas mittin in legin
dem grunde. wen der
most obirgerit. so
wirt her werhaft. abir
mich gedunkit das
an der vede nicht sy
von dem trichter. sunder
das genante holz dor
yn gelegit. ouch in den
wyn. ¶ Ouch ob du
legis von der wurzel
des wynstockis in den
most. der wyn wirt
werhaft. ¶ Ouch wirt
der wyn werhaft wen
der most czu dem erstin
begynnet czu geryn